

Interaktive Links:

› [zum Artikel](#)

› [zur Bildauswahl](#)

› [zum Hersteller/Produkt](#)

Aerodynamisches Rennrad mit Scheibenbremsen



Name: System Six Hi-Mod Ultegra Di2

Hersteller: Cannondale

Lieferbar ab: 2018, Quartal 3

Preis: 7.499 Euro

Highlights:

- Aerodynamisches Rennrad der Profiklasse
- Asymmetrische Gabel für einseitige Bremsbelastung
- Carbon-Lenker und -Vorbau Knot 64
- Carbon-Laufradsatz Hollowgram Knot 64
- Komplett integrierte Bremsleitungen und Schaltkabel
- Elektrische Schaltung Shimano Ultegra Di2
- Hydraulische Scheibenbremsen
- Reifengröße 700 x 26 mm

Hintergrund:

Mit dem „System Six“ hat Hersteller Cannondale das nach eigenen Angaben schnellste Rennrad der Welt vorgestellt. Der Rahmen wurde ausschließlich für Scheibenbremsen konzipiert, was eine aerodynamische Optimierung und Laufrad- bzw. Reifenauswahl ermögliche, die mit Felgenbremsen nicht möglich waren. Für verminderten Luftwiderstand und gleichzeitig hohe Ergonomie soll auch die Kombination von Knot-64-Lenker und -Vorbau sorgen. Ihr flaches Profil sei für sich windschnittiger, die ausgestellten Lenkerenden brächten zudem die Ellenbogen weiter zusammen, auch dies reduziere den Luftwiderstand. Alle Leitungen von Bremsen und Schaltung verlaufen direkt im Lenker und von dort über den Vorbau in den Rahmen. So werden auch kleine Verwirbelungen vermieden. Distanzstücke zur ergonomischen Anpassung der Lenkerhöhe können von dieser Kabelintegration unabhängig eingesetzt werden. Die Carbonfelgen der Cannondale-eigenen Hollowgram-Laufräder haben mit 64 Millimetern ein recht hohes Profil und sind mit 21 Millimetern auch relativ breit. Beides bringe wiederum entscheidende aerodynamische Vorteile - zudem sind sie für Tubeless-Reifen geeignet. Das System Six wird in fünf Ausstattungsvarianten zwischen 3.999 und 10.499 Euro ab Spätsommer 2018 erhältlich sein.

Kommentar:

„Selten klang eine Produktvorstellung so vollmundig wie die zum System Six von Cannondale. Umso gespannter war ich auf die ersten Eindrücke der Fachpresse. Interessant war da, dass das Rad zwar ganz offensichtlich stark aerodynamisch optimiert ist, sich aber längst nicht so bocksteif fahre wie andere Aero-Renner. Das dürfte der Grund sein, warum Cannondale es partout nicht als Aero-Rennrad klassifiziert wissen will.“ (H. David Koßmann, *pressediens-fahrrad*)